

BLEIBERECHT UND RECHT AUF ARBEITSERLAUBNIS FÜR FLÜCHTLINGE IN REMSCHEID!!!

Wir Flüchtlinge in Remscheid wollen eine Perspektive und ein Leben in Würde haben. Aber die Remscheider Behörden erlauben uns das nicht:

Vor zwei Wochen wurde Ofelya, eine schwerkranke armenische Frau abgeschoben. Sie hätte dringend medizinische Behandlung gebraucht, die sie in Armenien nicht bekommen kann. Sie ist schwer depressiv und suizidgefährdet, seit ihr Mann im November letzten Jahres im Krankenhaus starb. Die Familie hatte zuvor alles verkauft, damit der schwerkranke Mann medizinisch behandelt werden kann. Nun steht Ofelya vor dem nichts.

Schon Anfang Juni hat die Ausländerbehörde versucht, einen Remscheider Flüchtling in den Folterstaat Syrien abzuschieben. Er wurde bei seiner Verhaftung und später in der Abschiebehafte geschlagen, und seine Insulinvorräte wurden ihm weggenommen. Die Abschiebung scheiterte jedoch, weil er sich wehrte und der Pilot ihn nicht mitnehmen wollte.

Die Remscheider Behörden wollen uns loswerden, deshalb verweigern sie uns die Möglichkeit, ein ganz normales Leben zu führen und zu arbeiten. Viele von uns wollen, aber wir bekommen keine Arbeitserlaubnis. Wenn wir wissen wollen, warum, gibt uns die Ausländerbehörde keine Auskunft, obwohl sie ihre Entscheidung begründen müsste.

Wir wollen in Freiheit, Würde und Selbstbestimmung leben, nicht von € 138,- aus dem Asylbewerberleistungsgesetz, die wir im Monat kriegen.

Stoppt die Abschiebungen!!!

Arbeitserlaubnisse für alle, die arbeiten wollen!!!!

Weg mit der Residenzpflicht!!!

Datum: 28. August 2009, Uhrzeit: 17:00

Treffpunkt: Remscheid Hauptbahnhof



www.thecaravan.org

BLEIBERECHT UND RECHT AUF ARBEITSERLAUBNIS FÜR FLÜCHTLINGE IN REMSCHEID!!!

Wir Flüchtlinge in Remscheid wollen eine Perspektive und ein Leben in Würde haben. Aber die Remscheider Behörden erlauben uns das nicht:

Vor zwei Wochen wurde Ofelya, eine schwerkranke armenische Frau abgeschoben. Sie hätte dringend medizinische Behandlung gebraucht, die sie in Armenien nicht bekommen kann. Sie ist schwer depressiv und suizidgefährdet, seit ihr Mann im November letzten Jahres im Krankenhaus starb. Die Familie hatte zuvor alles verkauft, damit der schwerkranke Mann medizinisch behandelt werden kann. Nun steht Ofelya vor dem nichts.

Schon Anfang Juni hat die Ausländerbehörde versucht, einen Remscheider Flüchtling in den Folterstaat Syrien abzuschieben. Er wurde bei seiner Verhaftung und später in der Abschiebehafte geschlagen, und seine Insulinvorräte wurden ihm weggenommen. Die Abschiebung scheiterte jedoch, weil er sich wehrte und der Pilot ihn nicht mitnehmen wollte.

Die Remscheider Behörden wollen uns loswerden, deshalb verweigern sie uns die Möglichkeit, ein ganz normales Leben zu führen und zu arbeiten. Viele von uns wollen, aber wir bekommen keine Arbeitserlaubnis. Wenn wir wissen wollen, warum, gibt uns die Ausländerbehörde keine Auskunft, obwohl sie ihre Entscheidung begründen müsste.

Wir wollen in Freiheit, Würde und Selbstbestimmung leben, nicht von € 138,- aus dem Asylbewerberleistungsgesetz, die wir im Monat kriegen.

Stoppt die Abschiebungen!!!

Arbeitserlaubnisse für alle, die arbeiten wollen!!!!

Weg mit der Residenzpflicht!!!

Datum: 28. August 2009, Uhrzeit: 17:00

Treffpunkt: Remscheid Hauptbahnhof



www.thecaravan.org